

Einführung in die Probleme der europäischen Volkswirtschaft

Wintersemester 2009/10

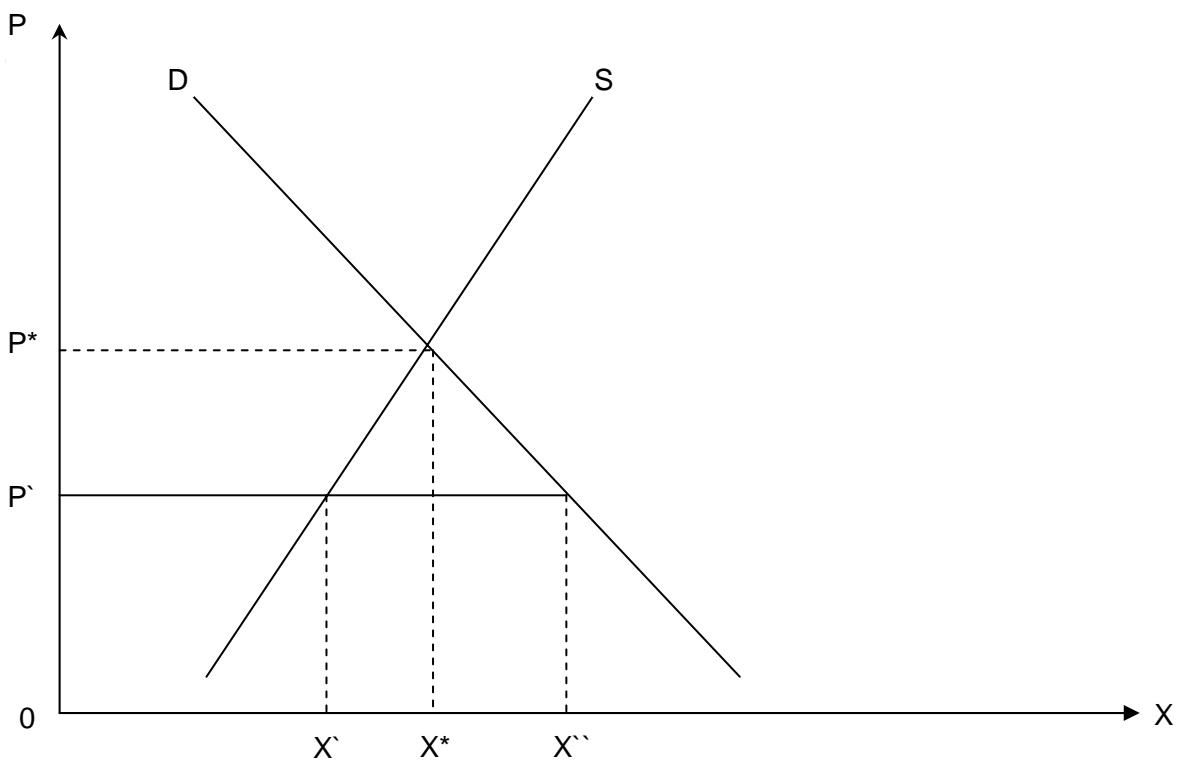
Stichpunkte zu Übungsblatt 4

Das ist nur eine Skizze für die Lösung und keineswegs als

Musterlösung zu verstehen!

Aufgabe 3

a)



$P'$  = Höchstmiete

Höchstpreis: der (durch den Staat fixierte) Preis, der nicht überschritten werden darf (in der Zeichnung:  $P'$ ).

In diesem Fall ist er bindend, da er unter dem Gleichgewichtspreis  $P^*$  liegt.

Ein Marktgleichgewicht ist dadurch gekennzeichnet, dass die nachgefragte Menge der angebotenen Menge entspricht (= Gleichgewichtsmenge  $X^*$ ).

Beim Preis  $P' < P^*$  steigt die Nachfrage, das Angebot geht zurück, es entsteht ein Nachfrageüberschuss (= Angebotsdefizit).

**b)** Durch die Einführung von einer Höchstmiete entsteht ein Marktungleichgewicht: bei einem Preis von  $P^*$  wird mehr nachgefragt ( $X''$ ) als es angeboten wird ( $X'$ )

Es gibt nun einen Nachfrageüberschuss (= Angebotsdefizit) in Höhe von  $X'X''$ .

Es kommt zu Rationierung („Wartelisten“ etc).

**c)** Die Mieter  $OX'$  werden besser gestellt, weil sie jetzt einen niedrigeren Preis zahlen (die Konsumentenrente wird erhöht).

Ein Teil der Nachfrage wird aber nun nicht befriedigt, d.h. einige Mieter ( $X'X''$ ) gehen leer aus!

**d)** Bspw. staatliche Wohnbeihilfen („Wohngeld“)

**e)** Bsp. Mindestpreis auf dem Arbeitsmarkt = Mindestlohn. Wird zum Schutz der Anbieter eingeführt (wogegen Höchstmiete dem Schutz der Nachfrager dient). Ausführlich dazu – s. die letzte Aufgabe vom Blatt 3.

**f)** Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht sind die staatlich administrierten Preise negativ zu beurteilen, weil sie Ineffizienzen hervorrufen.